

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 43

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadtrat der Stadt Zürich, Regierungsrat des Kantons Zürich	Neunutzung des Kasernen-Areals in Zürich-Aussersihl, PW	Alle im Kanton Zürich seit mind. dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	12. Mai 86	40/1985 S. 985
---	---	--	------------	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Stadtrat von Zug	Seeufergestaltung Zug, IW	Allmendhalle, General Guisan-Str. 5, Zug (33 Projekte). 5. bis 17. November, täglich 14 bis 19 Uhr	8/1985 S. 157	folgt
Gemeinde Riehen BS	Sporthalle Grendelmatte in Riehen, PW auf Einladung	Bürgersaal, Gemeindeverwaltung Riehen (8 Projekte). Bis 27. Oktober, Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13.15 bis 17 Uhr (Mittwoch bis 18.30 Uhr), Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr		
Stadtrat von Luzern	Überbauung Löwenplatzareal/Kultur- zentrum Panorama, in Luzern, IW	Kulturzentrum Panorama, Löwenstr. 20 (ehem. Ausstellungslokal von Auto-Koch), Luzern, bis Samstag 2. November, 15 bis 19 Uhr, Sonntag und Montag geschlossen	14/1985 S. 282	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Neue Hilti-Injektions-Technik

Mit der «HIT»-Hilti-Injektions-Technik steht erstmals eine sichere und rationelle Lösung für Befestigungen in Hohl- und Vollmauerwerk und anderen schwierigen Untergründen zur Verfügung.

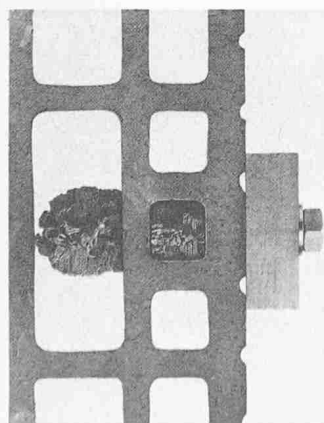
Handwerker stehen oft vor der schwierigen Aufgabe, etwas in alten und porösen Untergründen oder in Hohlmauerwerk zu befestigen. Oder sie müssen spezielle Anschlüsse auf Backstein ausführen oder Teile in Ausbrüchen befestigen. Bisher war dies mit grossem Aufwand und mit gewissen Unsicherheitsfaktoren verbunden.

Mit dem neuen «HIT»-System von Hilti werden solche Befestigungsprobleme einfach «weginjiziert»: Loch bohren, verfüllen, Befestigungselement eindrücken, fertig! Die Verbindung ist formschlüssig und spreizdruck-

frei. Die Handhabung ist einfach: Man muss nicht mischen, braucht keine komplizierten Werkzeuge und kommt nicht mit der Mörtelmasse in Berührung. Die auf den Untergrund abgestimmten Mörtelkomponenten sind in handlichen Kartuschen abgefüllt und werden erst bei Bedarf mit einem Auspressgerät in einem Mischer zusammengeführt und lösen so die chemische Reaktion aus. Dieser Reaktionsmörtel wird dosiert in das Bohrloch eingefüllt. Anschließend wird das Befestigungselement in die Mörtelmasse eingedrückt und kann nach der Aushärtezeit voll belastet werden. Je nach Aussentemperatur ergeben sich Offenzeiten von einigen bis max. 20 Min. und je nach Untergrundtemperatur Aushärtezeiten von 30 Min. bis max. 3 Std.

Hilti «HIT» bietet eine Fülle von Anwendungen in praktisch allen Bau- und Ausbaubranchen. So beim Bauunternehmer mit Gerüstverankerungen bei Altbausanierungen, beim Heizungsinstallateur bei der Heizkörpermontage und beim Elektromonteur bei der Kabelmontage, beim Sanitärinstallateur bei der Befestigung von Waschtischen und Wand-WCs. Der Metallbauer verwendet «HIT» bei der Treppengeländermontage und bei Stahlkonsolenbefestigungen, der Schreiner und Zimmermann bei der Befestigung von Konsolen für Fenstersimse, Wandgestelle und Pfettenbefestigung für Vordächer. Verschiedenste Spezialisten haben mit «HIT» eine sichere Befestigungsmöglichkeit für Storen, Fensterläden, Verkehrsschilder, Turngeräte usw.

Zweikomponenten-Mörtelmasse in Verbindung mit der Siebhülse sorgt für optimalen Formschluss im Hohlmauerwerk



Hilti (Schweiz) AG
Soodstr. 61, 8134 Adliswil

Aktive Wirtschaftsförderung ohne Staat



Ende Mai konnte im vorderen Prattigau der kunststoffverarbeitende Industriebetrieb +GF+ Seewis sein 15-Jahr-Jubiläum feiern. Der leistungsfähige Produktionsbetrieb wurde in den vergangenen 15 Jahren in 5 Etappen erweitert und bietet heute 145 Mitarbeiter in dieser Bergregion sichere Arbeitsplätze. Das Unternehmen fertigt jährlich gegen 10 Mio. hochwertige Kunststoffarmaturen, die weltweit im Rohrleitungsbau in Industrie- und Versorgungssystemen eingesetzt werden.

Verwaltungsrat Dr. U. Gadiet betonte am Presse- und Gästetag, dass die Schaffung dieses

modernen und umweltfreundlichen Industriebetriebs das Resultat eines freien und aktiven Unternehmertums darstelle. Durch Kontakte und Gespräche zwischen interessierten Kreisen des Kantons Graubündens, die eine massvolle Industrieansiedlung in touristisch weniger erschlossenen Berggebieten begrüssen, und Mitgliedern der +GF+ Konzernleitung reifte die Entscheidung, diesen personalintensiven Betrieb im Prattigau aufzubauen.

(Bild)

«Die +GF+ Konzernleitung hat mit diesem mutigen unternehmerischen Schritt, vom Unterland ins Berggebiet zu kommen, ein Stück Strukturpolitik betrieben, ohne dass der Staat mit Wirtschaftsförderung oder Gesetzen nachhelfen musste. Junge Berufsleute bleiben der Region erhalten, und der Abwanderung konnte zumindest teilweise im vorderen Prattigau Einhalt geboten werden. Dafür danke ich den verantwortlichen Unternehmerpersönlichkeiten der Georg Fischer AG in Schaffhausen.»

Messeplatz Schweiz

Wann und wo finden in der Schweiz Messen statt? Diese Frage beantwortet schon seit einigen Jahren der Kalender «Messeplatz Schweiz», der von der Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Messegesellschaften und der Vereinigung schweizerischer Messen und Ausstellungen herausgegeben wird. In handlicher Form orientiert dieser Kalender über alle wichtigen internationalen, nationalen, regionalen und lokalen Messen und Ausstellungen in der Schweiz.

Seit einigen Tagen ist dieser Messekalender für 1986 kosten-

los bei den Mitglieds-Messen dieser beiden Organisatoren oder bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, erhältlich. Der Kalender wird in deutscher, französischer und englischer Sprache für die Messen mit internationaler Ausstrahlung und in deutscher, französischer und italienischer Sprache mit allen wichtigen Messen in der Schweiz herausgegeben.

Arbeitsgemeinschaft
schweizerischer
Messegesellschaften, 4021 Basel

Aus Technik und Wirtschaft

Dornbirner Messe GmbH

Waren die letzten Messejahre gekennzeichnet von unterschiedlichen Konjunkturschwankungen der Konsum- und Investitionsgüterindustrie, so kann man dieses Jahr einen eindeutigen Aufwärtstrend in allen Sparten registrieren. Praktisch alle Aussteller der diesjährigen Messe vom 27. Juli bis 4. August äusserten sich zufrieden mit dem Erfolg der Messe, wenngleich deutlich feststellbar ist, dass die Besucher immer mehr aus Informationsgründen kommen und sich erst nach der Messe zu einem Kauf entschliessen. Somit entscheidet in einem wesentlichen Mass auch das Nachmessegeschäft über Erfolg oder Misserfolg einer Messteilnahme. Endgültige Klarheit diesbezüglich wird eine Ausstellerbefragung bringen, die seitens der Messeleitung durchgeführt wird. Die allgemeine Zufriedenheit der Aussteller äussert sich auch in der Tatsache, dass bereits 90% der Aussteller für das nächste Jahr gebucht haben.

Den zweifelsohne grössten Erfolg konnten die in der Landeshandwerksausstellung zusammengefassten Aussteller verbuchen. Praktisch alle in Vorarlberg ausgeübten Berufe, zum Teil in «lebenden Werkstätten» angeordnet, bekommt man eben nur auf dieser alle fünf Jahre stattfindenden Sonderschau zu sehen. Somit ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass 202 000 Besucher aus dem In-

und Ausland kamen, um diese Messe zu sehen.

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung stellte seine Sonderschau ganz in den Dienst der Verkehrserziehung und machte auf die Wichtigkeit der Ausbildung bereits im Kindesalter aufmerksam. Wichtige Hinweise für Kriterien des Fahrzeugkaufs vermittelte die Vorarlberger Arbeiterkammer. Noch ganz unter dem Eindruck des Weinskandals stand die Gemeinschaftsausstellung des Wirtschaftsförderungsinstitutes für Niederösterreich. Wenngleich am Weinausschank selbst kein Rückgang spürbar war, wirkte sich die Verunsicherung des Konsumenten doch deutlich in den Weinbestellungen aus.

Zu einem echten Publikums-magnet hat sich das ORF-Messestudio entwickelt. Das gebotene Live-Programm kam bei den Besuchern hervorragend an, zumal nicht ausschliesslich Radioprogramm geboten wurde, sondern auch das Landestheater für Vorarlberg täglich eine Karl-Valentin-Anekdote zum besten gab.

Die 38. Dornbirner Messe mit Schwerpunkt «Gesunder Lebensraum – gesunder Mensch» wird vom 26.7. bis 3.8.1986 stattfinden. Für die Beibehaltung des traditionellen Termines hat sich die Mehrzahl der Besucher und der Aussteller ausgesprochen.

Dornbirner Messe GmbH
A-6851 Dornbirn

Keramikfasern an Stelle von Asbest

Die Allgegenwart von Asbest als technischer Werkstoff macht seinen Ersatz schwierig; da man jedoch inzwischen weiss, dass er eine erhebliche Gesundheitsgefährdung darstellt, wird seine Verwendung allorts entweder völlig unterbunden oder aber scharf reglementiert.

In der Eisen und Buntmetall verarbeitenden Industrie etwa liegen Welten zwischen den Eigenschaften von Materialien, die für Spritzschutzhelme und Formfutter verwendet werden und denen für die Auskleidung von Aluminiumgiessrinnen. Bei der Glas- und Keramikherstellung können die physikalischen Eigenschaften der für Kühlöfen verwendeten Isolierstoffe deutlich abweichen von denen für Transportbänder, die heisse Abfallstücke unter den Maschinen wegtransportieren. In der Luft- und Raumfahrt stellen Schallschutzvorrichtungen und die Ummantelung gasdichter Rohrdurchführungen wiederum ganz andere Materialanforderungen. Das gleiche gilt für die chemische Industrie und den Apparatebau.

Die Carborundum Company, die unter dem Markennamen «Fiberfrax» Keramikfasermaterialien vertreibt, bietet eine Antwort auf die Frage nach Ersatzstoffen mit der Herausgabe eines detaillierten Führers, der Auskunft gibt über die verschiedenen Arten keramischer Fasern, die zur Problemlösung in den verschiedenen Industriezweigen erforderlich sind. Ihr 32seitiger Führer in Taschenformat «Eine Anleitung für den Austausch von Asbest in der Industrie» enthält Ratschläge für viele Isolierungserfordernisse, gibt Auskunft über die Haupteigenschaften der empfohlenen Ersatzstoffe wie auch über ihre Übereinstimmung mit amerikanischen und britischen Normvorschriften.

Exemplare dieses Führers stellt das Unternehmen auf Anfrage kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen erhältlich von:

Wachendorf AG
Auf dem Wolf 10, 4002 Basel
Tel: (061) 42 90 90

Weiterbildung

Seminare für das Bauwesen

Die Brandenberger und Ruosch AG, Management-Berater, veranstaltet diverse Seminare für das Bauwesen:

7. Nov., Kostenplanung und

Überwachung; 19.–21. Nov., Terminplanung; 26./27. Nov., Aufgaben und Stellung des Bauherrn; 21.–23. Jan. und 18.–20. März, Projektmanagement.

Auskunft und Anmeldung: Brandenberger und Ruosch AG, Rotbuechstr. 34, 8037 Zürich, Tel. 01/363 11 33.

Seminare am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

Die Institutsseminare finden jeweils an der ETH-Hönggerberg, HIL D53, statt.

Freitag, 1. November, 16 Uhr. «Der Apple Macintosh – sein Einsatz an Beispielen der Raumplanung». Leiter: Prof. R. Konzett. Referent: Dipl. Ing. R. Sinner (ORL-Institut, ETHZ).

Freitag, 8. November, 16 Uhr. «Digitale Korrelation an analytischen Plotttern». Leiter: Prof. Dr. A. Grün. Referent: Prof. Dr. F. Ackermann (Univ. Stuttgart).

Freitag, 13. Dezember, 16 Uhr. «Aus der Geschichte der Kartographie». Leiter: Prof. F. Chapeyron. Referent: Prof. A. Dürst, Zürich.

Freitag, 10. Januar 1986, 16 Uhr. «Einweihung des restaurierten Meridiankreises». Leiter: Prof. Dr. H.J. Matthias. Referent: Prof. Dr. M. Waldmeier, Zürich.

Freitag, 24. Januar, 16 Uhr. «Digitale Höhenmodelle». Leiter:

Prof. Dr. A. Grün. Referent: Prof. Dr. H. Ebner (TU München).

Freitag, 7. Februar, 16 Uhr. «Oil Exploration – Geodätische Aufgaben und Methoden». Leiter: Prof. Dr. H.J. Matthias. Referent: Dipl. Ing. J.R. Riemersima (Shell International, Den Haag).

Freitag, 14. Februar, 16 Uhr. «Einsatz der EDV in der zukünftigen amtlichen Vermessung». Leiter: Prof. R. Konzett. Referent: Dipl. Ing. W. Messmer (Kantonsgeometer, Basel-Stadt).

Mai. «Der Satellitenempfänger GPS-WM 101 – Erste Testergebnisse». Leiter: Prof. Dr. H.-G. Kahle. Referent: Dr. F. Brunner (Wild Heerbrugg AG).

Mai. «Digitale Bildverarbeitung in der Photogrammetrie». Leiter: Prof. Dr. A. Grün. Referent: Prof. Dr. H.-P. Bähr (TU Karlsruhe).

Mensch-Maschinen-Kommunikation

Die Schweiz. Vereinigung für Atomenergie (SVA) veranstaltet vom 11. bis 13. November an der HTL Brugg-Windisch einen Vertiefungskurs «Mensch-Maschinen-Kommunikation in Kernkraftwerken und anderen komplexen technischen Systemen».

Neben theoretischen Grundlagen stellen zahlreiche Referenten die Warten-Konzepte in Kernkraftwerken verschiedener Länder und Mensch-Maschinen-Systeme ausserhalb der Kerntechnik einander gegen-

über. Ein Schwergewicht liegt auf der Praxis und Erfahrungen bei der Rekrutierung und Ausbildung des Betriebspersonals sowie Fragen der Betriebsorganisation.

Teilnehmerkosten: Fr. 750.– (Mitglieder SVA Fr. 600.–, Studenten und Assistenten Fr. 400.–) einschliesslich Tagungsunterlagen und Mittagessen.

Auskunft und Anmeldung (bis 1. November): Geschäftsstelle SVA, Frl. E. Burri, Postfach, 2613 Bern. Tel. 031/22 58 82.

Veranstaltungen der Technischen Akademie Esslingen in Zürich

Die Technische Akademie Esslingen führt in den Monaten November und Dezember verschiedene Weiterbildungskurse in Zürich durch:

Montag und Dienstag, 4./5. November, jeweils 9–12.30 Uhr und 14–16.30 Uhr, Neumühlequai 6 am Central (Publicitas, Eingang Stampfenbachstrasse). Lehrgang «Instandsetzung und Schutz von Betonbauteilen. Entstehungsursachen – Erscheinungsbild, Beurteilung – Nachbesserung und Vermeidung von Fehlern und Mängeln». Kosten inkl. Lehrgangsunterlagen Fr. 440.–.

Freitag, 8. November, 8.30–12.30 Uhr und 13.30–17.30 Uhr, gleicher Veranstaltungsort. «Lärmschutzanlagen an Strassen. Allgemeine Grundlagen – Planung – Gestaltung und Ausschreibung von Lärmschutzanlagen an Strassen». Kosten inkl. Lehrgangsunterlagen Fr. 320.–.

Montag und Dienstag, 18./19. November, 9–12.30 Uhr und 14–16.30 Uhr, gleicher Veranstaltungsort. «Motivieren beim Führen. Informations- und Übungslehrgang zur Anwendung motivierender Führungsmittel». Kosten inkl. Lehrgangsunterlagen Fr. 490.–.

Montag bis Mittwoch, 2. bis 4. Dezember, jeweils 9–11.30 und 13–17 Uhr, Konok Konferenz- und Schulungszentrum Novapark, Badenerstrasse 414. «Team-Management. Führungsorganisation und Mitarbeiterführung – bewährte Führungstechniken, zusammengefasst in einem System». Kosten inkl. Lehrgangsunterlagen Fr. 620.–.

Auskunft und Anmeldung: Technische Akademie Esslingen, Weiterbildungszentrum, Postfach 1269, D-7302 Ostfildern 2 (Nellingen). Tel. 0049-711/3 40 08-23.

Bauphysik für die Praxis

Vorlesung «Spezialfragen der Bauphysik» von R. Sagelsdorff. Diese jedes Jahr aktualisierte Vorlesung an der ETH von Dozent Sagelsdorff, Vorsteher der Abteilung Bauphysik der EMPA, stellt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, sich über den neuesten Stand der Arbeiten auf dem Gebiet des Wärmeschutzes zu informieren. Themen werden in diesem Semester behandelt, die den Nachweis zum sommerlichen Wärme-

schutz, die SIA-Normen über den Wärmeschutz, die Lüftung von Gebäuden usw. betreffen.

Datum und Ort: Ab 7. November, jeweils alle 14 Tage Donnerstag, 16-17.30 Uhr, ETH Hönggerberg, HIL EL.

Kosten: Fr. 20.- für alle acht Vorlesungen.

Auskunft: Abteilung Bauphysik, EMPA, 8600 Dübendorf. Tel. 01/823 43 76.

arbeit zur Erarbeitung eines praktischen Beispiels. Die Tagung richtet sich an Vertreter von Gemeinde- und Stadtbehörden, Verkehrsfachleute aus Gemeinden, Kantonen und privaten Unternehmen, Polizeiorgane.

Kosten: VVS-Mitglieder Fr. 120.-, Nichtmitglieder Fr. 150.- (für Tagung, Dokumentation, Mittagessen ohne Getränke, Pausenkaffee).

Auskunft und Anmeldung: Bis 5. November bei Sekretariat VSS, Seefeldstrasse 9, 8008 Zürich. Tel. 01/251 69 14.

des Innern, Aarau); Dr. A. Jecklin (Abendtechnikum Chur); Dr. M. Lenzlinger (Energiebeauftragter, Industrielle Betriebe der Stadt Zürich); M. Peters (IPSO, Institut für praxisorientierte Sozialforschung, Zürich); K. Schüle (Nationalrat, Präsident der Sages, Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen); S. Schuppisser (dipl. Arch. ETH, Technische Abteilung Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, SIA, Zürich); R. Stulz (dipl. Arch. ETH, Planer BSP, INTEP Integrale Energieplanung, Planpartner AG, Steiger Partner AG, Zürich).

Teilnehmerbeitrag: Fr. 170.- (Fr. 140.- für Sages-Mitglieder). **Auskunft und Anmeldung** (bis 25. Okt.): Sages, Gemeindefstr. 35, 8032 Zürich.

Tagungen

Verkehrsberuhigung

Fachtagung der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute am 26. November im Kongresshaus Biel.

Die Tagung soll aufzeigen, ob Verkehrsberuhigungsmassnahmen sinnvoll sind, wo und wie sie angewendet werden können und welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Themen: Verkehrsberuhigung wozu? - Projektierung und Gestaltung - Rechtliche Aspekte - Gruppen-

Energiesparen: Wissensbasis verbreitern

Am Dienstag, den 5. November, 9.25 Uhr bis 16.45 Uhr findet im Hotel «Novapark», Zürich, die Jahrestagung mit anschliessender Generalversammlung der Sages (Schweizerische Aktion Gemeinsinn für Energiesparen) statt.

Tagungsthemen: «Energie - Information und Kommunikation» und «Wissenslücken schliessen - aber wie?».

Referenten: R. Bodmer (Projektleiter Umweltschutz- und Energiestudien, Ernst Basler & Partner, Zürich); Dr. H. P. Burkhard (Geschäftsleitung Ernst Basler & Partner, Abt. Umweltschutz, Zürich); A. Engel (Ingenieur, Mandach); O. Helbling (Geschäftsführer Sages, Zürich); W. Herzog (Hoval Herzog AG, Feldmeilen); Dr. P. Hess (Kantonale Energiefachstelle, Dep.

Die Deponie - ein verdrängtes Thema

Dienstag, 12. November, 9.30 Uhr, Restaurant «Casino Zürichhorn», Zürich.

Veranstaltet von der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Luftthygiene VGL mit Unterstützung der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Abfallverminderung. Ziel der Tagung ist eine Analyse der bestehenden Verdrängungsmechanismen gegenüber einer Deponie. Zudem sollen echte Ansatzpunkte zur Lösung des Deponieproblems erar-

beitet werden. Wie kann eine Region eine Deponie besser verkraften, und welche Aufgaben können zum Beispiel auf die Politiker und die Gemeinden zukommen?

Kosten: VGL-Mitglieder Fr. 110.-, Nichtmitglieder Fr. 130.- inkl. Mittagessen und die umfangreiche Dokumentation.

Auskunft und Anmeldung: VGL, Postfach 3266, 8031 Zürich. Tel. 01/44 56 78.

Mustermesse in Basel der Basler Umweltschutztag durchgeführt. **Programm:** Begrüssung durch Dr. F. Walther, Generaldirektor der Schweizer Mustermesse. Hauptreferat von Prof. Dr. F. Vester, München: «Umwelt zwischen Verplanung und Selbstre-

gulation», Referat von Dr. B. Böhlen, Direktor des Bundesamtes für Umweltschutz, Bern: «Vom ökologischen Wissen zum umweltpolitischen Handeln». Informationen über die Fachmesse und die Fachtagungen der Pro Aqua - Pro Vita 1986 durch

Vorträge

Kolloquium FEE. Dienstag, 29. Oktober, 17 Uhr im Auditorium HIL E3, ETH-Hönggerberg, Lehrgebäude Bauwesen. Vortrag veranstaltet von der Fachgruppe der ETHZ für Erdbeben-Ingenieurwesen. Es spricht Dr. Ing. O. Schäd (Kraftwerkunion Offenbach am Main): «Vorgehensweise bei der Auslegung der Maschinentechnik auf induzierte Erschütterungen aus Einwirkung von aussen (EVA)».

SVMT-Kolloquien November/Dezember. Nachstehend eine Übersicht der ETH-Kolloquien für Materialwissenschaften in Verbindung mit dem Schweizerischen Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) für die Monate November/Dezember.

Datum und Ort: Die Kolloquien finden jeweils Mittwoch um 16.15 Uhr in der ETH-Zürich, Grossauditorium D28 des Maschinenlaboratoriums, Ecke Sonnegg-/Tannenstrasse, statt.

30.10.: «Neue Stähle als Werkstoffe für die Bedürfnisse von morgen. Teil I - Hochreine Stähle (clean steel)». Prof. Dr. M.O. Speidel und Dr. P.J. Uggowitzer (Inst. für Metallforschung und Metallurgie, ETH Zürich).

06.11.: «Kaltformbare Dreischichtverbunde mit metallischen Deckschichten und thermoplastischen Kernen». Dr. I. Büren (Alusuisse, Forschungsinstitut, Neuhausen).

13.11.: «Anwendungsmöglichkeiten der stereologisch-bildanalytischen Methoden für die Betonprüfung». Dr. S.L. Chan (EMPA, Dübendorf).

20.11.: «Neue Stähle als Werkstoffe für die Bedürfnisse von morgen. Teil II - Massiv aufgestückte austenitische Stähle». Gleiche Referenten wie Teil I.

27.11.: «Das Sanieren von frosttausalzgeschädigtem Beton». Prof. Dr. W. Lukas (Technische Univ. Innsbruck).

04.12.: «Steuromschutzmassnahmen an Bauwerken und Rohrleitungen». Dr. F. Stalder und Dr. F. Hunkeler (ETH Zürich).

11.12.: «Neue Stähle als Werkstoffe für die Bedürfnisse von morgen. Teil III - Massiv aufgestückte ferritische sowie Duplex-Stähle und borhaltige warmfeste Stähle». Gleiche Referenten wie Teil I und II.

18.12.: «Hochdruckmetallurgie, ein Weg zur Erzeugung neuer

Dr. W. Hunzinger, Präsident der Pro Aqua - Pro Vita. Gegen 13 Uhr Mittagessen.

Auskunft: Swiss Industries Fair, Secretariat Pro Aqua - Pro Vita, Congress Department, 4021 Basel. Tel. 061/26 20 20.

metallischer Werkstoffe». Prof. Dr. H.K. Feichtinger (Institut für Metallforschung und Metallurgie an der ETH Zürich). Der Eintritt ist jeweils frei. Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

Auskunft: Detaillierte Separat-Einladungen können jeweils bezogen werden beim Sekretariat SVMT, c/o EMPA, Überlandstrasse 129, 8600 Dübendorf. Tel. 01/823 55 11.

Chemical Thermodynamic Calculations. Donnerstag, 7. November, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR, Würenlingen. EIR-Kolloquium. Dr. A.B. Muller (Radiation Protection and Waste Management Division, Nuclear Energy Agency, Paris): «Chemical Thermodynamic Calculations for Nuclear Waste Disposal Applications».

Wasserbau. Jeudi, le 7 novembre, EPFL Lausanne-Ecublens, salle CM 108, organisé par Laboratoires d'Hydrauliques. Prof. M. Bouvard (Ecole Nationale Supérieure d'Hydraulique de Grenoble): «Alluvionnement des retenues - Vidanges de fond - Cavitation des écoulements».

CAD/CAM in den USA. Der Tätigkeitsbereich CAD/CAM der Swiss Computer Graphics Association (SCGA) lädt zusammen mit dem VSM und dem Geographischen Institut der Universität Zürich alle Mitglieder zu diesem Kurs ein. Es spricht U. Surber (CAD-Projektleiter Oerlikon-Bührle, Zürich). Im Vortrag wird der Stand und die Entwicklungstrends der CAD/CAM-Technik in den USA mit Schwergewicht Maschinen- und Apparatebau erörtert.

Datum und Ort: 13. November, 19 Uhr, Vortragssaal 03 G95, Univ. Zürich-Irchel (Winterthurerstrasse 190).

Kunststoffe im Hochbau. Vorlesung an der ETH-Hönggerberg, HIL E5. 9. Januar bis 20. Februar 1986, jeweils Donnerstag, 15-16.45 Uhr. Hans Dorn (dipl. Bauing., EMPA Dübendorf): «Kunststoffe im Hochbau - Wie und wo werden Kunststoffe im Bau sinnvoll eingesetzt? - Wo liegen die positiven Eigenschaften, wo die negativen? - Was sollte der «Baumensch» darüber wissen?».

Kosten: Für externe Hörer Fr. 40.- (Doppelstunde pro Semester).

Auskunft: H. Dorn, EMPA Dübendorf. Tel. 01/823 42 14.